Großangelegte Drogenkontrollen: Polizei stoppt über 800 Autos!

Am 17.06.2025 kontrollierte die Polizei auf der Autobahn zahlreiche Fahrzeuge wegen Drogen im Straßenverkehr; 12 Fahrende waren betroffen.

Spree-Neiße, Deutschland - Heute, am 17. Juni 2025, fand auf der Autobahn ein großangelegter Kontrolltag statt, der im Rahmen der Aktion ȣDrogen im Straßenverkehrȣ von der Polizeidirektion Süd durchgeführt wurde. Beamte aus verschiedenen Bundesländern, die Bundespolizei sowie der Zoll waren aktiv beteiligt, um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Wie cityreport berichtet, wurde der Verkehr während dieser Kontrollen gedrosselt und auf eine Spur reduziert, um die Sicherheit der Einsatzkräfte und Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Bis zum frühen Nachmittag wurden über 800 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei stellte die Polizei eine beunruhigende Anzahl

von Verstößen fest: 12 Fahrzeugführer waren unter dem Einfluss berauschender Mittel unterwegs, während vier Verkehrsteilnehmer ohne gültige Fahrerlaubnis erwischt wurden. Zwei Autos standen sogar auf Fahndungslisten und wurden sichergestellt. Ein LKW-Fahrer musste wegen Herz- und Kreislaufproblemen behandelt werden; zum Glück war der Rettungshubschrauber nicht erforderlich.

Alarmierende Unfallstatistiken

Die Hauptunfallursachen im Straßenverkehr sind Alkohol- und Drogeneinfluss. Mehr als 50% der Unfälle mit Verletzten stehen im Zusammenhang mit diesen Faktoren. Kumulative Statistiken aus 2024 zeigen, dass es in der Polizeidirektion Süd 17.345 Verkehrsunfälle gab, bei denen 30 Menschen ihr Leben verloren. Die Notwendigkeit solcher Kontrollen wird dadurch umso deutlicher.

Die deutschen Verkehrsregeln sind unmissverständlich: Wer unter dem Einfluss illegaler Drogen am Straßenverkehr teilnimmt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, selbst wenn keine Ausfallerscheinungen vorliegen. Die möglichen Strafen sind nicht ohne: Geldbußen können bis zu 1.500 Euro betragen und Fahrverbote von einem bis zu drei Monaten ausgesprochen werden, wie polizei-beratung erläutert.

Drogen und ihre Konsequenzen

Die Nachweisbarkeit von Drogen wie Cannabis, Kokain, Heroin und Amphetaminen im Blut hat weitreichende rechtliche Folgen. Bereits kleinste Mengen sind verboten und führen je nach Situation zu Strafverfahren. Strafen für den Nachweis dieser Substanzen im Blut können von Geldstrafe bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe reichen. Besonders für Fahranfänger, die unter Drogeneinfluss fahren, wird die Probezeit um weitere zwei Jahre verlängert ج eine nicht zu unterschätzende Folge, die schnell ins Geld gehen kann, wie der ADAC feststellt. Die Kosten für behördliche Maßnahmen und ärztliche Gutachten können sich

schnell auf 5.000 bis 7.000 Euro summieren, einschließlich Anwalts- und Verfahrenskosten ADAC.

Die verschärften Kontrollen und die fortlaufende Aufklärung sind unerlässlich, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen und die Bevölkerung vor den Gefahren des Drogenkonsums zu schützen. Daher wird erneut ein verstärktes Augenmerk auf die Aufklärung und Prävention gelegt, um Unfälle zu vermeiden und die Gefahr durch Drogenfahrten zu bannen.

Details	
Ort	Spree-Neiße, Deutschland
Quellen	• cityreport.pnr24-online.de • www.polizei-beratung.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: nag-brandenburg.de